

**RS OGH 1994/4/13 3Ob30/94,
3Ob42/95, 3Ob93/95
(3Ob1094/95,3Ob1095/95),
4Ob2087/96g, 3Ob28/99k, 3Ob30**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.04.1994

Norm

EO §55 Abs3

Rechtssatz

Eine verfassungskonforme Auslegung des § 55 Abs 3 EO gebietet es, die dort normierte Befugnis des Gerichtes zur bindenden Verpflichtung zu machen, wenn nach der Lage des Falles eine verlässliche Klärung die Stellungnahme des Antragsgegners erfordert.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 30/94
Entscheidungstext OGH 13.04.1994 3 Ob 30/94
Veröff: SZ 67/63 = EvBl 1994/150 S 737
- 3 Ob 42/95
Entscheidungstext OGH 26.04.1995 3 Ob 42/95
Veröff: SZ 68/83
- 3 Ob 93/95
Entscheidungstext OGH 11.10.1995 3 Ob 93/95
Vgl auch
- 4 Ob 2087/96g
Entscheidungstext OGH 14.05.1996 4 Ob 2087/96g
Auch; Beisatz: In solchen Fällen kann die Unterlassung der Einvernehmung des Gegners einen Verfahrensmangel bilden. (T1)
- 3 Ob 28/99k
Entscheidungstext OGH 28.06.1999 3 Ob 28/99k
Vgl auch; Veröff: SZ 72/108
- 3 Ob 30/05s
Entscheidungstext OGH 20.10.2005 3 Ob 30/05s
Vgl auch
- 3 Ob 101/08m
Entscheidungstext OGH 03.09.2008 3 Ob 101/08m
Beisatz: Überall dort, wo eine mündliche Verhandlung oder die Einvernehmung einer Partei erforderlich ist, bildet die Unterlassung derselben eine von Amts wegen wahrzunehmende Nichtigkeit im Sinn des § 477 Abs 1 Z 4 ZPO. (T2); Beisatz: Hier: In § 292k Abs 4 EO vorgeschriebene Einvernahme. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0016150

Zuletzt aktualisiert am

09.01.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at